

20) * Eine philologische Anmerkung über den Gebrauch des Wortes ἡγεμων, Matth. 2, 6. Ebd. 3. IV. 379 ff.

21) * Zufällige Gedanken über die wahre Deutung der Worte Pauli, 2. Cor. 3, 13 ff. Ebd. 4. IV. 391 ff.

Vergl. Ch. Knauth's Gymnas. Aug. p. 119. Dresdn. pol. Anz. 1756. XIV. XV. Der Sammler XVII. 262 f.

† Tectander, (George,) Zolleinnehmer zu Budissin, geb. 1581 zu Gabel, wo sein Vater, Martin T., (der als P. P. zu Budissin 1631 verstorben;) damals Prediger war. Er wurde bey des Kaisers Rudolphi II. Abgesandten nach Persien Secretarius, und übergab, als der Abgesandte an dem caspischen Meere gestorben, zu Lauris dem Schach die kaiserlichen Briefe; gelangte nach seiner Zurückkunft zu oben erwähneter Funktion und erschoss sich selbst (alt 33 Jahr) unvorsichtig 1614 am 14. Aug. Seine letzten Worte waren: Herr Jesu nimm meinen Geist auf.

¶ Persianische Reisebeschreibung; L. 1608. 8. Altenburg 1610. 8. mit K.

Vergl. U. G. Hausdorf's Sittauische Kirchen- und Reform. Gesch. p. 152 ff. Wagners Budiss. Grabmahle p. 202. Carpz. Anal. III. 125. Grosser's Merkw. II. 53. Jöcher, der aber nach obigen zu verbessern ist.

† Tectander, (Heinrich,) Mag. der Phil. und Pastor zu St. Ulrich in Halle, dahin er 1609 berufen wurde; nachdem er vorher von 1607 an Sonntagsprediger an der Nikolaikirche in Leipzig gewesen war; des Vorherstehenden Bruder, gebürtig von Gabel in Böhmen; Er war nur ein Jahr in seinem Amte, denn er starb schon 1610 am 10. Okt. an der Pest.

¶ Drey Predigten über Hiob 19, 25. . . .

Vergl. Dreyhaupt's Saalkreis II. 734. Hausdorf l. c. p. 151 f. Albrecht's Sächs. Pred. Gesch. I. 221. Dunkel III. 585.